

Wochenspruch:

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden.
2. Korintherbrief 5,17

Gebet

Guter Gott, auch in diesem Jahr freuen wir uns über deine erblühende Schöpfung. Erfreuen uns an dem, was neu entsteht und dem damit verbundenen neuen Leben.

Guter Gott, auch ich möchte in den Jubel über deine Schöpfung einstimmen. Öffne du mir heute Ohren, Augen und Herz für dich und deine Botschaft. Amen

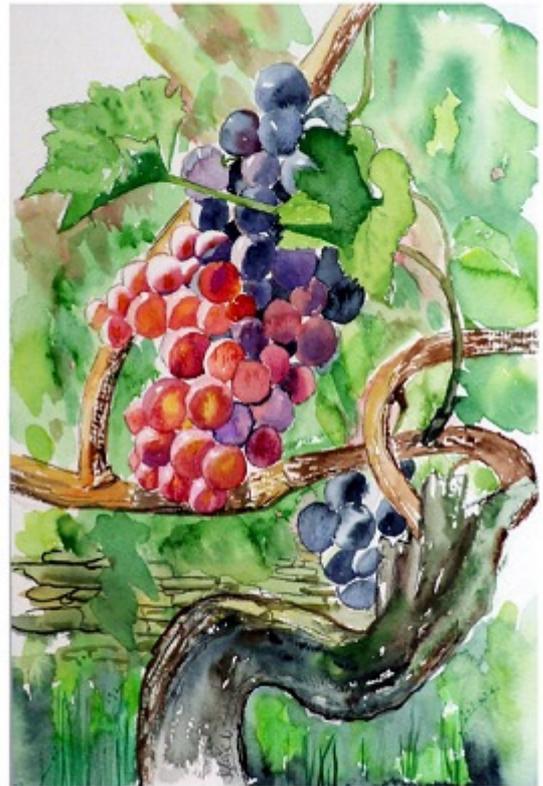
Impuls

Jubilare! Dieser Sonntag steht unter der großen Aufforderung: Jubelt! Jubilate! Wir werden an Gottes Schöpfung und an das neue Leben erinnert.

Im Evangelium wird vom Weinstock erzählt. Die Reben, die keine Frucht bringen, werden weggeschnitten. Diejenigen Reben aber, die viel Frucht bringen, bleiben am Weinstock. Sie wachsen weiter und gewinnen an Stärke, Süße und Kraft und werden viel gute Frucht bringen (nachzulesen im Evangelium nach Johannes im Kapitel 15 Verse 1-8).

Mutter Theresa sagte einmal: „*Ein Mensch muss glücklicher von dir weggehen als er gekommen ist*“. Daran erinnert mich das Evangelium des heutigen Sonntages. Sicher kennen Sie auch Menschen mit ihrer liebenswürdigen Art, die andere ermutigen und bei denen Sie sich wohl fühlen. Die einfach durch ihre Art und Weise eine Freude für andere sind.

Deren eigene Glaubensstärke ausstrahlt und andere mitzieht und ermutigt.



Jesus Christus spricht:
Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht;
denn ohne mich könnt ihr nichts tun. Joh. 15. 5

Bildquelle: <https://www.bild-und-bibel-verlag.de/inhalt-3007/herzliche-segenswuensche-zur-konfirmation-ich-bin-der-weinstock.html>

Jesus vergleicht das mit dem Weinstock und den Reben. Eine Beere soll schmecken, sie soll eine gewisse Süße haben. Das Ziel eines Christen könnte dann vielleicht so formuliert werden: Meine Nähe soll als angenehm und einladend erfahren werden, aufbauend und ermutigend. Mit einem Wort: Ich möchte für die andern *schmackhaft* sein. Das ist, mit den Worten Jesu gesprochen, nur möglich, wenn ich am Weinstock bleibe. Dann kann Gottes Liebe durch mich fließen und mich reifen lassen. Christen mit einem griesgrämigen und verbissenen Gesicht, denen ihr Christsein mehr Pflicht als Freude ist, werden es kaum schaffen, anderen etwas von der frohen Botschaft vermitteln zu können, aus der sie angeblich leben. Sie gleichen wirklich nicht den süßen Traubenbeeren, eher den sauren

oder vertrockneten, die man meidet und weg schmeißt. Vielmehr wird uns heute als Ziel und Wunsch mitgegeben, möglichst am Weinstock zu bleiben. Also **mit Jesus verbunden zu bleiben.**

Aber wie macht man das: In Jesus bleiben? Wie sieht das ganz praktisch aus? Eine wichtige Antwort steht heute im Evangelium. Jesus sagt: „Ihr bleibt in mir bleibt, wenn meine Worte in euch bleiben.“ Damit ist nicht gemeint, dass jeder den ganzen Tag mit der Bibel herumlaufen muss, um ständig in ihr zu lesen. Hier geht es vielmehr um die Frage: Wie kann das Wort Gottes, mein Leben wirklich prägen? Sicher heißt das nicht, dass ich möglichst viele Stellen der Bibel auswendig lerne. Es geht nicht um die Menge der Bibelworte, die ich beherrsche. Es geht vielmehr darum, Gottes Wort zu tun! Manchmal geht es nur um **ein** Wort oder einen **einzigsten** Satz, der mich anregt und bewegt. Den ich ausprobieren soll, indem ich ihn lebe.

Ich lade Sie ein, über so einen Satz heute nachzudenken. Vielleicht haben Sie schon längst einen solchen Satz. Eventuell Ihr Tauf~ oder Konfirmations~ oder Hochzeitsspruch. Vielleicht lassen Sie sich auch ganz neu inspirieren. Durch Gespräche mit andern, der Losung oder einer biblischen Geschichte, die Sie neu entdecken. Und dann lassen Sie diesem Satz wirken. In Ihrem Leben. Jeden Tag neu.

Und wie ein Winzer weiß, dass Trauben lange Zeit brauchen, bis sie ausgereift sind, so weiß auch Gott, dass er auch bei uns nichts überstürzen kann. Gott, und auch wir, brauchen Geduld und das tägliche Üben. Wir wachsen langsam hinein in unsere christliche Verantwortung und die Nachfolge Jesu. Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude und ermutigende Erfahrungen.

Fürbitte

Guter Gott, ich möchte am Weinstock deines Sohnes bleiben. Möchte andere mit deiner frohen Botschaft anstecken. Schenke du mir dafür den Mut und die nötige Kraft.

Guter Gott, voll Vertrauen kann ich alle meine Sorgen und Nöte, aber auch alles, was mich fröhlich macht, vor dich bringen und mit allen Christen dieser Erde gemeinsam bitten:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe. Wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen

Segen

Gott, der Ursprung und das Ziel allen Lebens, er segne das Neue in deinem Leben.

Gott, der Ursprung und das Ziel allen Lebens, er segne die Menschen in diesem Haus und alle Menschen, die du ihm heute anbefiehlst. Amen